



Anno 1758. Donnerstags den 2. Martius. No. 26.

Berlin den 25 Februar.

Von Sr. Majestät dem Könige sind bey dem Baron von Schönaichischen Cuirassier-Regimente der Obrist-Lieutenant, Herr von Franckenberg, zum Commandeur desselben, der Rittmeister, Herr von Gustädt, zum Major, die Herren Lieutenants, von Pirch, und von Prittwitz, zu Staats-Rittmeistern. die Herren Cornets, von Zittwitz, und von Legat, zu Lieutenants, und die Herren Standarten-Junkers, von Wernsdorf, und von Wandsmer, zu Cornets, allergnädigst erklärt worden. Den beygeben diesem Regimente als Cornet gestandenen Herrn von Krockow haben

Se. Majestät zum Staats-Rittmeister ernennet, und ihn in solcher Qualität bey das Bernerische Hussaren-Regiment zu versetzen geruhet. Vorgestern, als an dem erfreulichen Geburts-Tage Ihero Königl. Hoheit, der Frau Gemahlin des Prinzen Heinrichs, da diese verehrungswürdige Prinzessin das 33te Jahr Ihres Alters, unter den gerechtesten Segens-Wünschen aller getreuen Preussischen Unterthanen, angetreten hat, war bey Hofe Galz. Des Abends beliebten Ihero Majestät, die Königin, gedachten Geburtstag in Dero Apartements zu feiern. Es wurde dierhalb von der Königl. Capelle ein Concert aufgeführt,

und nach dessen Endigung an verschiedenen auf das prächtigste servirten Tafeln grosses Soupee gehalten. Dieser Tagen langte der Königl. Polnische Major, bey dem Brühlischen Regimente Chevaux legers, Herr von Schiebel, allhier an.

Warschau den 19 Febr.

Am Monttage früh reifete der Englische bevollmächtigte Minister, Herr Keith, von hier durch Litthauen nach Petersburg ab. Mittwochs zu Mittage reiseten Ihro Majestät, unser allergnädigster König, in Begleitung derer beyden Prinzen Xaver und Carl Königl. Hoheiten, 8 Meilen von hier auf die Jagd, und erlegten 17 Elende, 17 Schweine, und 2 Hirsche. Am Donnerstage verstarb allhier der Ober-Floß-Inspector und Ober-Jäger, Herr Anton.

Der Cron-Groß-Canzler, Graf Malachowski, sind diese Woche hier eingetroffen, und haben die Königl. Uffessorial-Gerichte wiederum angefangen.

Heute früh ist der Staroste von Warschau, Herr Graf von Brühl, von hier nach Danzig abgereiset, von dannen er weiter nach Petersburg abgehen, hernach aber Schweden und Dännemark besuchen wird.

Neapolis den 3 Febr.

Seit einigen Tagen wüthet das unterirrdische Feuer des Vesuvius mit grosser Gewalt, und es ist des Nachts die ganze Stadt davon erleuchtet; Da bey demselben auch gemeinlich die See unruhig wird, so haben verschiedene Fahrzeuge das Unglück gehabt, unterzugehen. Aus dem Haven von Gaeta sind seit kurzem in zwey Transporten 3500 Matrosen nach Barcellona gegangen, um auf die Spanischen Kriegs-Schiffe vertheilt zu werden; ein jeder dieser Matrosen hat von Sr. Cathol. Majestät 35. Spanische Patacons Hand-Geld empfangen.

Bremen vom 16 Februar.

Mit den neuesten Pöndner Briefen hat man die dortige Ankunft unserer Abgeordneten vernommen. Man sagt nicht, daß sie schon Aus-

dienz beym Könige gehabt hätten; allein, es heist doch, daß sie bald die Rückreise antreten dürften. Unsere Lage, in Absehen auf die Hannöverschen Troupen unter dem General Diepenbrock, ist immer dieselbe. Doch, wenn wir mehr von ihnen fürchten, als hoffen müssen, so sind sie auf der Gegenseite selbst, der Französischen Troupen halber, nicht ohne alle Sorge. Sie haben auf allen Anhöhen an der Burg Brücke Batterien, und die Bummie, deren rechtes Ufer sie inne haben, ist, so lange es gefroren hat, eine halbe Meile, ober und unterhalb der Brücke, beständig 15 Fuß breit aufgeeiset worden. Ueber dieses werden von ihnen auf allen Hägeln ihrer Quartiere, Theer-Tonnen in Bereitschaft gehalten, welche angezündet werden sollen, wenn die Franzosen sich nähern möchten. Es ist dieses das Signal, auf welches sie sich unter Buradam und Lesum versammeln müssen. Den Kranken in dem hiesigen Französischen Hospital fehlet es an Aufwärterinnen, daher mittelst der öffentlichen Anzeigen bekannt gemacht worden ist, daß Frauenpersonen, welche Belieben haben mögen, gegen eine billige Belohnung dafür zu dienen, sich melden können.

Rochele den 1 Febr.

Hier entsteht so oft Brand, daß man es unmöglich der Unvorsichtigkeit und Unachtsamkeit zuschreiben kan. Vielmehr wird geglaubet, daß sich einige verborgene Feinde hier aufhalten, welche unserem Seewesen einen unerföhllichen Schaden zuzufügen suchen. Das Schiff l' Aigle, ein berühmter Capet von Bayonne, von 26 Canonen, und 250 Mann Equipage, war nach einem gehalten sehr heftigen Gefechte mit den Feinden, anhero gekommen, um sich auszubessern. Es befand sich gestern in hiesigem Haven, da um zehn Uhr Vormittags in demselben Brand entstand. So bald man das Feuer gewahr wurde, lieff man hinzu, man war aber, ungeachtet alles angewandten Fleisses, nicht so glücklich, das Feuer zu löschen, dahero man, um sei-

nen Zweck zu erreichen, genöthiget war, das Schiff zu senken. Wir haben die Präcaution gebraucht, starke Ketten daran zu machen, mit welchen es in Ansehung seiner Position leicht seyn wird, es wieder aufzuheben, mithin sich des Corps des Schiffs, der Canonen und vieler andern Effecten zu nutz zu machen. Es ist ein grosses Glück, daß das Feuer nicht bey der Nacht entstanden, sonst alle Schiffe in dem Haven ohnfehlbar verbrannt seyn würden. Man weiß noch nicht, wie das Feuer entstanden, und da noch immer gemuthmaßet wird, daß wir feindliche Emissarien hier haben, so wird die Aufmerksamkeit auf alles, was den Haven und die Magazine angehet, verdoppelt.

Paris, vom 11 Febr.

Der Herzog von Bourgogne ist aus den Händen des Frauenzimmers genommen worden. Wie es heißt, hat der König den Hrn. Bischoff von Limoges zu dessen Präceptor, und den Herzog von Villeroi zu seinem Gouverneur ersehen. Da letzter Herr, Capitain einer der 4 Compagnien Königl. Leibgarde ist, und also diese Würde aufgeben müßte, so ertheilet solche das Publicum bereits dem Marschall Grafen d'Etrees. In allen Provinzen des Königreichs wird Miltz. angeworben so daß sie künftigen Monat ganz vollständig seyn wird. Man ist sehr begierig, wie der König die Antwort der Sorbonne auf das versiegelte Schreiben, welches ihr die vormalige Versammlungen anbefohlen, aufgenommen haben wird, zumal da sie gedachtes Schreiben zugleich wieder mit zurück gesendet hat; auch möchte man gern wissen, was die Herren des Parlaments wegen des Erzbischöflichen Hirtenbriefes beschlossen haben. Man erwartet mit eheften den Marschall Herzog von Richelieu, nebst dessen Sohn Herrn von Fronsac und seinem Schwieger Sohn den Grafen von Egmont allhier; in dem kurzen Zwischenraume seiner Abreise und der Ankunft des Herrn Grafen von Clermont, ist das Commando der Armee dem Herrn Grafen von Willemur aufgetragen worden.

Münster den 10 Febr.

Nachdem der Marschall Herzog von Richelieu zu Osnabrück das Nachtlager gehalten, kam derselbe heute Mittags um 1 Uhr zwar ohne grosses Gefolge, jedoch unter einer Bedeckung von Dragonern, allhier an. Er stieg in dem Hofe des Herrn Erb-Drosten von Darfeld ab, worinn auch der Marschall von Estrees zur Zeit des hiesigen Hauptquartiers wohnte. Die vornehmsten von Adel bewillkommeneten ihn, und er speisete ganz allein mit dem Französischen Gouverneur, Marquis von Canon. Nach der Tafel machte er auch den Damen das Compliment, beurlaubte sich aber um 3 Uhr wiederum, indem er noch 6 Stunden weiter, nemlich bis Dulmen, zu kommen gedenket, wo er in der Fürstl. Rentmeisterei absteigen wird. Bey seiner Ankunft sowohl, als bey der Abreise, wurden 12 schwere Canonen abgefeuert, und die sämmtliche Besatzung paradirte. Vorgestern kam auch der Marquis von Perreux, welcher sich in dem Schlosse zu Harburg so lange gehalten hat, mit seinem Gefolge allhier an.

Frankfurth, vom 17 Febr.

Gestern Abend gegen 8 Uhr kamen des Prinzen von Soubise Durchl. in der Stille allhier an, in ihrer Gesellschaft befanden sich der Hr. Generalmajor, Marquis von Eugeac; nebst dem Marquis van Calincourt und Ritter Carsefiel; sie geruheten, bey Sr. Hochfürstl. Durchl. dem Herrn Landgrafen von Hessens Rothenburg einen kurzen Besuch abzulegen, und nach einer eingenommenen Collation in dem Richterischen Garten, setzten sie Dero Reise nach Paris fort; nachdem sie vorher dem Herrn von Lorges Gehör gegeben, der von Hannover hieher gekommen war, wegen der Umstände dasiger Stadt dero Ordres einzuholen. Es haben wirklich die 30 Bataillons Französische Miltz. in dem Elsas den Anfang gemacht nach, und nach in das deutsche Gebiete zu defiliren.

Nürnberg den 17 Febr.

Vorgestern, als am 15ten dieses, ist der General Congress aller associirten Reichs-Creisler allhier eröffnet worden.

Prag den 20 Febr.

Dem Vernehmen nach bleibt das Kayserl. Königl. Hauptquartier dermahlen noch zu K&S nigratz, so auch allda bis zur Eröffnung der Campagne verbleiben dürfte; die Feld-Artillerie aber befindet sich zu Ehlumes, und die Pontons und Fuhrwesen ebenfalls in der

Nähe. Allhier wird ein neues Stabs-Infanterie-Regiment zu Allerhöchsten Kayserl. Königl. Feld-Kriegs-Diensten errichtet, welches dem Hauptquartier, dessen Bedeckung und Wachten einzig gewidmet ist, folgsam auch für beständig sich dabey lagern wird.

Daden 23ten nächst kommenden Monats Martii, an welchem Tage ohne dieß hieselbst der Roß-Markt gehalten zu werden pfleget, 9 Stück Pferde nehmlich: 1 Schimmliger Engländer, 1 Licht brauner dito, 1 Fuchsigter dito, 1 Castanien brauner dito, 1 Fuchsigter dito, 2 Lieger zum Wagen, 1 Falbiger Reit-Klepper, 1 Schimmlichter dito. Desgleichen an Reit-Zeuge: 2 Weiße Schul-Sattel, 3 Klepper-Sattel, mit 2 blau tuchnen Chabraquen, 4 schwarze Säume mit Stangen, 2 dito mit Stangen, 3 weiße Trennsen, 9 Halftern, 5 tuchene Pferdes Decken mit Schnüren und 2 dito ordinaire Pferde-Decken hieselbst öffentlich auf dem Schweinischen-Anger verkauffet werden sollen; Als wird solches zu jedermanns Wissenschaft hierdurch bekandt gemacht, und haben Käufer zugewärtigen daß in termino diese Pferde und Sachen plus licitantibus et melius solventibus zugeschlagen werden sollen. Breslau den 24ten Febr. 1758.

(L. S.)

Königlich-Preussische Breslauische Krieger- und Domainen-Cammer.

Die bey der Vestung Brieg niedergesetzte Königl. Militair-Versorgungscommission macht zu jedermanns Wissenschaft öffentlich bekandt, daß eine Quantität recht gutes Packerfleisch, dergleichen auch geräuchert Rind-Schäpfer-Schweinefleisch und Schinken, geraucherte Schweineköpfe, Zungen, auch eine Partie Hirse, Graupen, Heide, Erbsen, Weizen, und Gerstene-Malze, Hopffen, Butter, geschmolzen Rind- und Schwein-Fett, und zugleich bis hundert Cymer Pohlischer Brandwein dahier zu verkauffen ist.

Wem nun mit diesen Victualien und Naturalien gedienet seyn möchte, kan sich bey der Commission schriftlich und mündlich melden, und versichert bleiben, daß alles in der besten Qua ite in einem leidentlichen Preyße zu bekommen seyn wird. Brieg den 13. Febr. 1758.

Auf der Herrschaft Buchelsdorff im Nambslauischen Creyße eine Meile zwischen Reichthal und Nambslau befindet sich eine ansehnliche Summe von 21jährigen Fischsaamen und auch etwas Etrich zu verlassen, die also dessen benöthiget, belieben sich in dem dasigen Wirtschaftsamte anzumelden.

Heute werden die Schuchischen Kinder auf der hiesigen Königl. Preuss. general-privilegirten Schaubühne ein Singpiel in Versen aufführen, genannt: Der Herr von Habenichts, oder Armuth und Hoffarth, den Anfang macht ein Prolog von grossen Personen, unter dem Titul, die Critic über regelmäßige und extemporirte Comödien; ein Epilog, eine Bourlesque, und ein Ballet werden zum Beschluß folgen.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Joh. Jac. Korns Buchhandlung in Breslau, ist zu haben:

Der Christl. Patriot bey dem Eintritte des 1758. Jahres, gr. 8vo Berlin. 2 sgr.

Essai sur l'Histoire Universelle depuis Charle magne; par Msr. de Voltaire. Tome quatrieme Contenant le tems de Francois I. Roi de France, & de l'Empereur Charles quint. Tome Cinquieme Contenant le tems de Francois II. Charles IV. Henri IV. & Louis XIII. Rois de France. Tome Sixieme Contenant le tems de Louis XIII. Roi de France, & des Empereurs Rodolphe II. Mathias & Ferdinand II. 8vo à Dresde 1758. 3 Fl.